50 Jahre Polstermöbelfabrik : Paul Däpp AG in Sulgen

Autor(en): **Meierhans, Thomas**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Thurgauer Jahrbuch**

Band (Jahr): **72 (1997)**

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-700422

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

50 Jahre Polstermöbelfabrik Paul Däpp AG in Sulgen

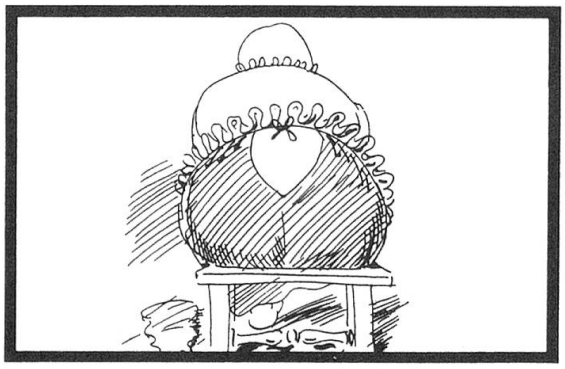
Thomas Meierhans

50 Jahre Polstermöbelfabrik Paul Däpp AG in Sulgen

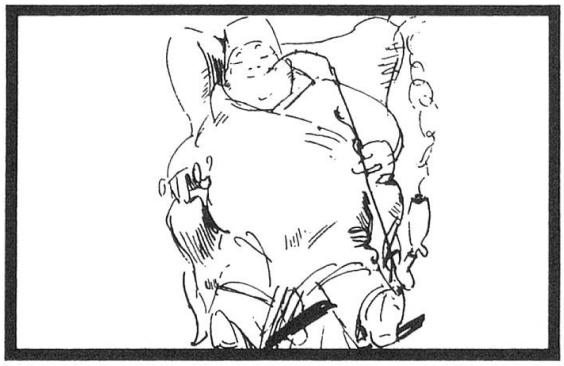
Mit Freude und ein bisschen Stolz kann die weit über die Region hinaus bekannte Polstermöbelfabrik Paul Däpp AG in Sulgen Anfang 1997 das 50jährige Bestehen feiern.

Sitzen und sitzen
ist nicht dasselbe

Man kann nur sitzen ...



... man kann sich beim Sitzen
aber auch bequem entspannen und
erholen vom Alltagsstress



Firmengründer Paul Däpp.

Seit 50 Jahren werden in Sulgen serienmässig Polstermöbel zum Verkauf über den Fachhandel fabriziert. Polstermöbel herstellen heisst, sich immer wieder mit der Anatomie des menschlichen Körpers, mit neuen Formen, neuen Materialien und wechselnden Wohntrends auseinandersetzen und dabei sein, wenn neue Trends geschaffen werden. Dass dies eine durchwegs faszinierende und dankbare Aufgabe sein kann, erleben die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter in der täglichen Arbeit. Wenn man bei Däpp von Sitzen spricht, meint man nicht das Sitzen auf Stühlen oder harten Bänken, sondern das entspannende Sitzen und sich Erholen auf bequemen Polstermöbeln.

Einige Hinweise auf die Geschichte dieses erfolgreichen Betriebes

Sie begann am 1. Januar 1947. Paul Däpp, Sattler- und Tapeziermeister in der zweiten Generation, wagte mit seinem Bruder Eduard den Schritt zur Engrosmöbelwerkstätte Däpp Söhne. Den beiden Brüdern und ihren Mitarbeitern gelang es, das Vertrauen eines stets wachsenden Kreises von Möbelhändlern zu gewinnen.

Das Polsterhandwerk hatte in der Familie Däpp Tradition. Schon Vater Däpp war mehr als 50 Jahre als selbständiger Sattler- und Tapezierermeister in Sulgen tätig und übergab 1958 sein Ladengeschäft einem der Söhne, weshalb ab diesem Datum Paul Däpp seine Polsterwerkstätte zusammen mit seiner Ehefrau allein weiter aufbaute.

Durch gezielte Modellpolitik, und vor allem durch die im Handwerk verwurzelte Berufsethik gelang es dem Unternehmen, die Nachfrage laufend zu steigern, was zu baulichen Veränderungen der im Dorfzentrum

von Sulgen gelegenen Fabrikliegenschaft führte. Nachdem bereits 1965 eine neue Lagerhalle an den Ortsrand von Sulgen gebaut wurde, war klar, dass ein nächster Schritt nur ein Neubau sein konnte, der eine rationelle Fertigung ermöglichen musste. 1972 erfolgte der Spatenstich für die neue Fabrik an der Romanshornstrasse, die dann 1973, genau mit Beginn der ersten grösseren Rezession, bezogen werden konnte.
Die Internationalisierung der Märkte brachte auch auf dem traditionellen Schweizer Heimmarkt einen sich laufend verstärkenden Druck ausländischer Möbelanbieter mit sich, was zugleich für die Paul Däpp AG die Chance war, auch auf dem europäischen Markt erfolgreich aufzutreten. Der Unternehmer Paul Däpp verstand es, zusammen mit seinem Mitarbeiterstab eine grosse Stammkundschaft aufzubauen, welche die hoch-

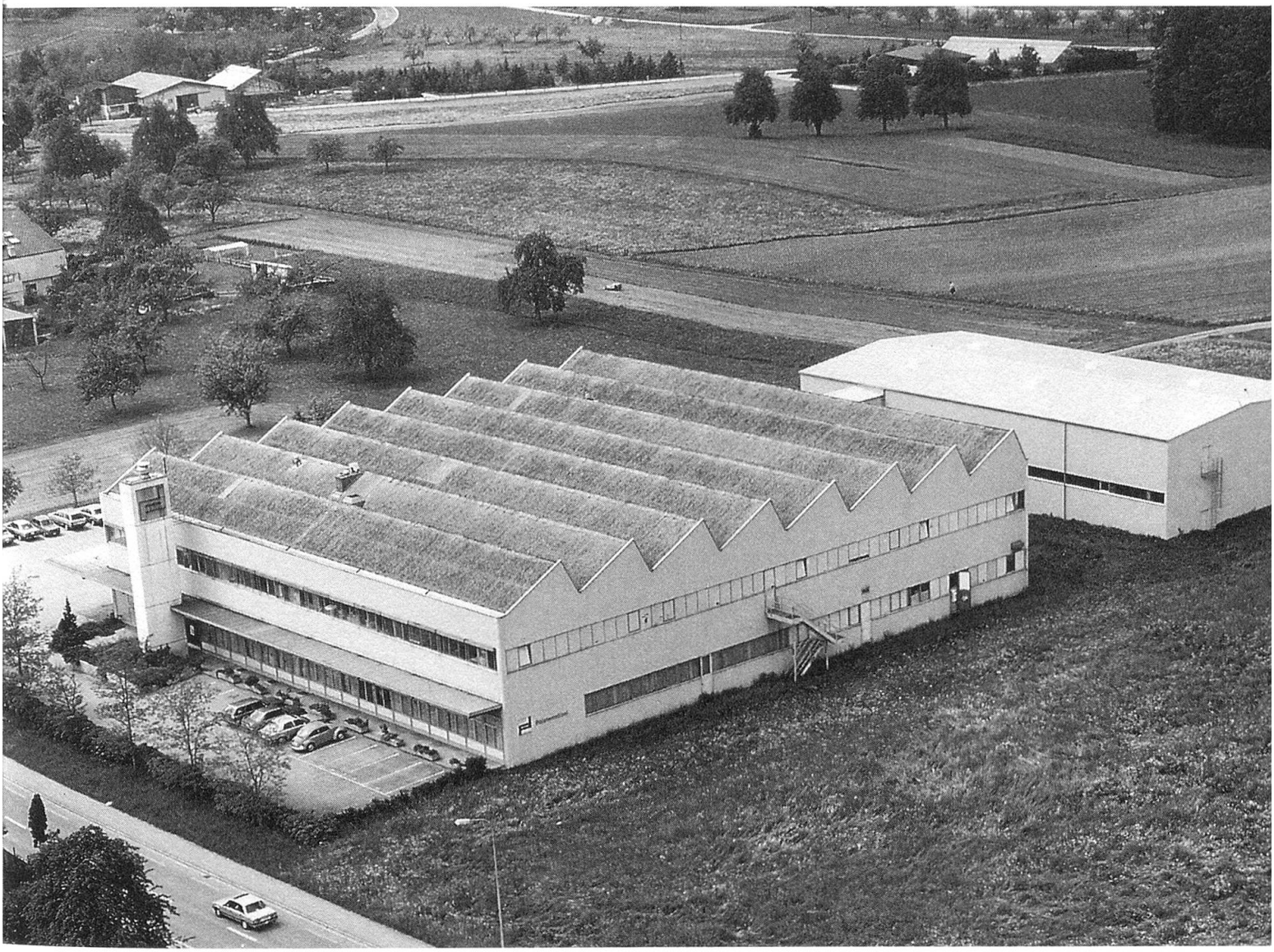
Fabrik einst und jetzt.

wertigen Qualitätsmöbel aus Sulgen, die Zuverlässigkeit und partnerschaftliche Zusammenarbeit immer zu schätzen wussten.

1981/82 traten die beiden Söhne Peter und Markus Däpp in die Firma ein und übernahmen schrittweise leitende Funktionen. Anfang der neunziger Jahre gab dann der Firmengründer Paul Däpp die operative Leitung seines Betriebes an die Söhne ab, die in der Übergangsphase gerne von der fachlichen Kompetenz des Vaters profitierten. Um den rasch wechselnden Anforderungen des Möbelmarktes gewachsen zu sein, wurde die Führungsspitze der Firma mit externen Beratern verstärkt, um damit den Anschluss an die modernen Herstellungs- und Vertriebsstrategien nicht zu verpassen.

Als mutiger Schritt in die Zukunft darf die Übernahme der ehemaligen Konkurrenzfirma Züco im österreichischen Hohenems gewertet werden.

Die Züco-Polsterdesign, als 100prozentige Tochtergesellschaft der Paul Däpp AG, vertreibt europaweit eine anerkannt hochwertige Kollektion von repräsentativen Ledermöbeln.
Im Stammhaus Däpp musste man sich, auch unter dem enormen Druck weltweiter Überproduktionen und stark spürbarer Kaufzurückhaltung, auf das erfolgreiche Kerngeschäft konzentrieren; das breite Sortiment wurde in den letzten Jahren stark gestrafft um sich mit klaren Kollektionsaussagen zu profilieren.
Die Paul Däpp AG in Sulgen darf heute, wie in all den Jahren zuvor, auf eine grosse Stammkundschaft in der ganzen Schweiz, in Deutschland, Österreich und anderen Ländern zählen. Jährlich werden rund 4000 Polstergruppen angefertigt. Täglich verlassen zwischen 15 bis 20 Polster-



gruppen das Werk in Sulgen. Als Lederspezialist verarbeitet Däpp erstklassige Möbelleder in verschiedenen Qualitäten; pro Jahr werden zwischen 30 000 bis 40 000 Quadratmeter Leder und rund 25 000 Laufmeter Stoff zugeschnitten und bearbeitet. Zurzeit sind um die 70 Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen im Werk Sulgen beschäftigt. Rund 70 Prozent der Produktion werden im Inland abgesetzt – die restlichen 30 Prozent im Export, vorwiegend über die Tochtergesellschaft Züco in Deutschland und Österreich. Im Stammhaus in Sulgen wird eine sehr repräsentative Fabrikausstellung unterhalten, in welcher die drei Kollektionen linea-d, Natura und Züco präsentiert werden und die vorwiegend zur Unterstützung des regionalen Fachhandels dient. Die Ausstellung ist auch für Privatbesucher unverbindlich offen.

Das Wort Partnerschaft hat im Hause Däpp einen hohen Stellenwert. Der rauhe Wind im wirtschaftlichen Wettbewerb hat auch den Druck auf die Mitarbeiter auf allen Stufen verstärkt, trotzdem versucht die Geschäftsführung ein Arbeitsklima aufrechtzuerhalten, in dem sich auch bei gesteigerten Ansprüchen alle wohl fühlen. Stolz ist das Unternehmen Däpp darauf, mit vielen Stammkunden langjährige partnerschaftliche Beziehung unterhalten zu dürfen, auch zu den Lieferanten werden Kontakte auf partnerschaftlicher Ebene gepflegt.